

Amos

Kapitel 1

1 Worte des Amos, der unter den Hirten von Tekoa war, welche er über Israel geschaut hat in den Tagen Ussijas, des Königs von Juda, und in den Tagen Jerobeams, des Sohnes Joas', des Königs von Israel, zwei Jahre vor dem Erdbeben.

2 Und er sprach: YEHOVAH wird aus Zion brüllen und aus Jerusalem seine Stimme erschallen lassen, und die Auen der Hirten werden trauern, und der Gipfel des Karmel wird verdorren.

3 So spricht YEHOVAH: Wegen drei Freveltaten von Damaskus und wegen vier werde ich es nicht rückgängig machen: Weil sie Gilead mit eisernen Dreschschlitten gedroschen haben,

4 so werde ich ein Feuer senden in das Haus Hasaels, und es wird die Paläste Ben-Hadads verzehren;

5 und ich werde den Riegel von Damaskus zerbrechen, und den Bewohner ausrotten aus dem Tale Awen, und den, der das Zepter hält, aus Beth-Eden; und das Volk von Syrien wird nach Kir weggeführt werden, spricht YEHOVAH.

6 So spricht YEHOVAH: Wegen drei Freveltaten von Gasa und wegen vier werde ich es nicht rückgängig machen: Weil sie Gefangene in voller Zahl weggeführt haben, um sie an Edom auszuliefern,

7 so werde ich ein Feuer senden in die Mauer von Gasa, und es wird seine Paläste verzehren;

8 und ich werde den Bewohner ausrotten aus Asdod, und den, der das Zepter hält, aus Askalon; und ich werde meine Hand wenden wider Ekron, und der Überrest der Philister wird untergehen, spricht ADONAY YEHOVAH.

9 So spricht YEHOVAH: Wegen drei Freveltaten von Tyrus und wegen vier werde ich es nicht rückgängig machen: Weil sie Gefangene in voller Zahl an Edom ausgeliefert und des Bruderbundes nicht gedacht haben,

10 so werde ich ein Feuer senden in die Mauer von Tyrus, und es wird seine Paläste verzehren.

11 So spricht YEHOVAH: Wegen drei Freveltaten von Edom und wegen vier werde ich es nicht rückgängig machen: Weil es seinen Bruder mit dem Schwerte verfolgt und sein Erbarmen erstickt hat, und weil sein Zorn beständig zerfleischt, und es seinen Grimm immerdar bewahrt,

12 so werde ich ein Feuer senden nach Teman, und es wird die Paläste von Bozra verzehren.

13 So spricht YEHOUVAH: Wegen drei Freveltaten der Kinder Ammon und wegen vier werde ich es nicht rückgängig machen: Weil sie die Schwangeren von Gilead aufgeschlitzt haben, um ihre Grenze zu erweitern,

14 so werde ich ein Feuer anzünden in der Mauer von Rabba, und es wird seine Paläste verzehren unter Kriegsgeschrei am Tage des Kampfes, unter Sturm am Tage des Ungewitters;

15 und ihr König wird in die Gefangenschaft gehen, er und seine Fürsten miteinander, spricht YEHOUVAH.

Kapitel 2

1 So spricht YEHOUVAH: Wegen drei Freveltaten von Moab und wegen vier werde ich es nicht rückgängig machen: Weil es die Gebeine des Königs von Edom zu Kalk verbrannt hat,

2 so werde ich ein Feuer senden nach Moab, und es wird die Paläste von Kerijoth verzehren; und Moab wird sterben im Getümmel, unter Kriegsgeschrei, unter Posaunenschall;

3 und ich werde den Richter ausrotten aus seiner Mitte und alle seine Fürsten mit ihm umbringen, spricht YEHOUVAH.

4 So spricht YEHOUVAH: Wegen drei Freveltaten von Juda und wegen vier werde ich es nicht rückgängig machen: Weil sie das Gesetz YEHOUVAHS

verworfen und seine Satzungen nicht bewahrt haben, und ihre Lügen sie verführten, denen ihre Väter nachgewandelt sind,

5 so werde ich ein Feuer senden nach Juda, und es wird die Paläste Jerusalems verzehren.

6 So spricht YEHOVAH: Wegen drei Freveltaten von Israel und wegen vier werde ich es nicht rückgängig machen: Weil sie den Gerechten für Geld und den Dürftigen um ein Paar Schuhe verkaufen;

7 sie, welche danach lechzen, den Staub der Erde auf dem Haupte der Armen zu sehen, und den Weg der Sanftmütigen krümmen; und ein Mann und sein Vater gehen zu derselben Dirne, um meinen heiligen Namen zu entweihen;

8 und neben jedem Altare strecken sie sich hin auf gepfändeten Oberkleidern, und im Hause äloheichems trinken sie Wein von Strafgeldern.

9 Und doch habe ich den Amoriter vor ihnen vertilgt, dessen Höhe wie die Höhe der Zedern war, und er war stark wie die Eichen; und ich habe seine Frucht vertilgt von oben und seine Wurzeln von unten.

10 Und doch habe ich euch aus dem Lande Ägypten heraufgeführt und euch vierzig Jahre in der Wüste geleitet, damit ihr das Land des Amoriters in Besitz nähmet.

11 Und ich habe Propheten erweckt aus euren Söhnen und Nasiräer aus euren Jünglingen. Ja, ist es nicht also, ihr Kinder Israel? spricht YEHOVAH.

12 Aber ihr habt den Nasiräern Wein zu trinken gegeben, und den Propheten geboten und gesagt: Ihr sollt nicht weissagen!

13 Siehe, ich werde euch niederdrücken, wie der Wagen drückt, der voll Garben ist.

14 Und dem Schnellen wird die Flucht entschwinden; und der Starke wird seine Kraft nicht befestigen, und der Held sein Leben nicht erretten;

15 und der den Bogen führt, wird nicht standhalten; und der Schnellfüßige wird nicht entrinnen, und der auf dem Rosse reitet sein Leben nicht erretten;

16 und der Beherztteste unter den Helden wird nackt entfliehen an jenem Tage, spricht YEHOVAH.

Kapitel 3

1 Höret dieses Wort, das YEHOVAH über euch redet, ihr Kinder Israel, über das ganze Geschlecht, welches ich aus dem Lande Ägypten heraufgeführt habe!

2 Indem er spricht: Nur euch habe ich von allen Geschlechtern der Erde erkannt; darum werde ich alle eure Missetaten an euch heimsuchen.

3 Wandeln wohl zwei miteinander, es sei denn, daß sie übereingekommen sind?

4 Brüllt der Löwe im Walde, wenn er keinen Raub hat? Läßt der junge Löwe seine Stimme aus seiner Höhle erschallen, außer wenn er einen Fang getan hat?

5 Fällt der Vogel in die Schlinge am Boden, wenn ihm kein Sprenkel gelegt ist? Schnellt die Schlinge von der Erde empor, wenn sie gar nichts gefangen hat?

6 Oder wird die Posaune in der Stadt geblasen, und das Volk sollte nicht erschrecken? Oder geschieht ein Unglück in der Stadt, und YEHOVAH hätte es nicht bewirkt?

7 Denn ADONAY YEHOVAH tut nichts, es sei denn, daß er sein Geheimnis seinen Knechten, den Propheten, geoffenbart habe.

8 Der Löwe hat gebrüllt, wer sollte sich nicht fürchten? ADONAY YEHOVAH hat geredet, wer sollte nicht weissagen?

9 Rufet über die Paläste in Asdod und über die Paläste im Lande Ägypten hin und sprecht: Versammelt euch auf den Bergen von Samaria, und sehet die große Verwirrung in seiner Mitte und die Bedrückungen in seinem Innern!

10 Und sie wissen nicht zu tun, was recht ist, spricht YEHOVAH, sie, welche Gewalttat und Zerstörung häufen in ihren Palästen.

11 Darum, so spricht ADONAY YEHOVAH: Der Feind, und zwar rings um das Land her! Und er wird deine Macht von dir herabstürzen, und dein Paläste werden geplündert werden.

12 So spricht YEHOVAH: Gleichwie der Hirt zwei Beine oder einen Ohrzipfel aus dem Rachen des Löwen rettet, also werden gerettet werden die Kinder

Israel, welche in Samaria in der Ecke des Polsters und auf dem Damaste des Ruhebettes sitzen.

13 Höret und bezeuget es dem Hause Jakob, spricht ADONAY YEHOVAH ELOHEY HaTZEVAOT:

14 An dem Tage, da ich Israels Übertretungen an ihm heimsuchen werde, werde ich auch die Altäre von Bethel heimsuchen; und die Hörner des Altars sollen abgehauen werden und zu Boden fallen.

15 Und ich werde das Winterhaus zertrümmern samt dem Sommerhause; und die Elfenbeinhäuser werden zu Grunde gehen, die großen Häuser werden verschwinden, spricht YEHOVAH.

Kapitel 4

1 Höret dieses Wort, ihr Kühe Basans, die ihr auf dem Berge Samarias seid, die ihr die Armen bedrückt, die Dürftigen mißhandelt, und zu euren Herren sprecht: Bringe her, daß wir trinken!

2 Geschworen hat ADONAY YEHOVAH, bei seiner Heiligkeit: Siehe, Tage werden über euch kommen, da man euch an Haken wegschleppen wird, und euren Rest an Fischerangeln.

3 Und ihr werdet durch die Mauerrisse hinausgehen, eine jede vor sich hin, und ihr werdet nach Harmon hingeworfen werden, spricht YEHOVAH.

4 Gehet nach Bethel und übertretet! Nach Gilgal und mehret die Übertretung! Und bringet jeden Morgen eure Schlachtopfer, alle drei Tage eure Zehnten;

5 und räuchert von dem Gesäuerten Dankopfer, und rufet aus, verkündet freiwillige Gaben! Denn also liebet ihr's, ihr Kinder Israel, spricht ADONAY YEHOVAH.

6 Und so habe auch ich euch reine Zähne gegeben in allen euren Städten und Mangel an Brot in allen euren Orten; und doch seid ihr nicht bis zu mir umgekehrt, spricht YEHOVAH.

7 Und auch ich habe euch den Regen entzogen, als noch drei Monate bis zur Ernte waren; und ich habe auf die eine Stadt regnen lassen, während ich auf die andere Stadt nicht regnen ließ; der eine Acker wurde beregnet, und der Acker, auf welchen es nicht regnete, verdorrte;

8 und zwei, drei Städte wankten zu einer Stadt hin, um Wasser zu trinken, und wurden nicht satt. Dennoch seid ihr nicht bis zu mir umgekehrt, spricht YEHOVAH.

9 Ich habe euch mit Kornbrand und mit Vergilben geschlagen; eine große Zahl eurer Gärten und eurer Weinberge und eurer Feigen- und eurer Olivenbäume fraß die Heuschrecke. Dennoch seid ihr nicht bis zu mir umgekehrt, spricht YEHOVAH.

10 Ich habe die Pest unter euch gesandt in der Weise Ägyptens; ich habe eure Jünglinge mit dem Schwerte getötet, indem zugleich eure Rosse gefangen weggeführt wurden, und ich ließ den Gestank eurer Heerlager aufsteigen, und zwar in eure Nase. Dennoch seid ihr nicht bis zu mir umgekehrt, spricht YEHOVAH.

11 Ich habe eine Umkehrung unter euch angerichtet wie die Umkehrung von Sodom und Gomorra durch Gott; und ihr waret wie ein Brandscheit, das aus dem Feuer gerettet ist. Dennoch seid ihr nicht bis zu mir umgekehrt, spricht YEHOVAH.

12 Darum werde ich dir also tun, Israel. Weil ich dir dieses tun will, so schicke dich an ELOHEICHA ISRAEL zu begegnen!

13 Denn siehe, der die Berge bildet und den Wind schafft, und dem Menschen kundtut, was sein Gedanke ist; der die Morgenröte und die Finsternis macht, und einherschreitet auf den Höhen der Erde: YEHOVAH ELOHEY TZEVAOT ist sein Name.

Kapitel 5

1 Höret dieses Wort, das ich über euch erhebe, ein Klagelied, Haus Israel!

2 Sie ist gefallen, die Jungfrau Israel, sie wird nicht wieder aufstehen; sie liegt hingeworfen auf ihrem Lande, niemand richtet sie auf.

3 Denn so spricht der ADONAY YEHOVAH: Die Stadt, die zu tausend auszieht, wird hundert übrigbehalten, und die zu hundert auszieht, wird zehn übrigbehalten für das Haus Israel.

4 Denn so spricht YEHOVAH zum Hause Israel: Suchet mich und lebet.

5 Und suchet nicht Bethel auf, und gehet nicht nach Gilgal, und gehet nicht hinüber nach Beerseba; denn Gilgal wird gewißlich weggeführt und Bethel zunichte werden.

6 Suchet YEHOVAH und lebet, damit er nicht in das Haus Josephs eindringe wie ein Feuer und es verzehre, und für Bethel niemand da sei, der es lösche,

7 sie verwandeln das Recht in Wermut und werfen die Gerechtigkeit zu Boden;

8 suchet den, der das Siebengestirn und den Orion gemacht hat, und den Todesschatten in Morgen verwandelt und den Tag zur Nacht verfinstert, der den Wassern des Meeres ruft und sie ausgießt über die Fläche der Erde: YEHOVAH ist sein Name;

9 der Verwüstung losbrechen läßt über den Starken, und Verwüstung kommt über die Festung.

10 Sie hassen den, der im Tore Recht spricht, und verabscheuen den, der Unsträflichkeit redet.

11 Darum, weil ihr den Armen niedertretet und Getreidegaben von ihm nehmet, habt ihr Häuser von behauenen Steinen gebaut und werdet nicht darin wohnen, liebliche Weinberge gepflanzt und werdet deren Wein nicht trinken.

12 Denn ich weiß, daß eurer Übertretungen viele, und daß eure Sünden zahlreich sind; sie bedrängen den Gerechten, nehmen Lösegeld und beugen das Recht der Dürftigen im Tore.

13 Darum schweigt der Einsichtige in dieser Zeit, denn es ist eine böse Zeit.

14 Trachtet nach dem Guten und nicht nach dem Bösen, auf daß ihr lebet; und YEHOVAH ELOHEY TZEVAOT wird also mit euch sein, wie ihr saget.

15 Hasset das Böse und liebet das Gute, und richtet das Recht auf im Tore; vielleicht wird YEHOVAH ELOHEY TZEVAOT, dem Überrest Josephs gnädig sein.

16 Darum spricht YEHOVAH ELOHEY TZEVAOT also: Auf allen Plätzen Wehklage! Und auf allen Gassen wird man sagen: Wehe, wehe! Und man wird den Ackersmann zur Trauer rufen, und die des Klageliedes Kundigen zur Wehklage;

17 und in allen Weinbergen wird Wehklage sein. Denn ich werde durch deine Mitte ziehen, spricht YEHOVAH.

18 Wehe denen, welche den Tag YEHOVAHS herbeiwünschen! Wozu soll euch der Tag YEHOVAHS sein? Er wird Finsternis sein und nicht Licht:

19 wie wenn jemand vor dem Löwen flieht, und es begegnet ihm ein Bär; und er kommt nach Hause und stützt seine Hand an die Mauer, und es beißt ihn eine Schlange.

20 Wird denn nicht der Tag YEHOVAHS Finsternis sein und nicht Licht, und Dunkelheit und nicht Glanz?

21 Ich hasse, ich verschmähe eure Feste, und eure Festversammlungen mag ich nicht riechen:

22 denn wenn ihr mir Brandopfer und eure Speisopfer opfert, habe ich kein Wohlgefallen daran; und das Friedensopfer von eurem Mastvieh mag ich nicht ansehen.

23 Tue den Lärm deiner Lieder von mir hinweg, und das Spiel deiner Harfen mag ich nicht hören.

24 Aber das Recht wälze sich einher wie Wasser, und die Gerechtigkeit wie ein immerfließender Bach!

25 Habt ihr mir vierzig Jahre in der Wüste Schlachtopfer und Speisopfer dargebracht, Haus Israel?

26 Ja, ihr habt [Sakkuth](#) eures Königs und das Gestell eures Molochs getragen, das Sternbild Raiphans, die ihr euch gemacht hattet.

27 So werde ich euch jenseit Damaskus wegführen, spricht YEHOVAH ELOHEY TZEVAOT ist sein Name.

Kapitel 6

1 Wehe den Sorglosen in Zion und den Sicherem auf dem Berge von Samaria, den Vornehmen der ersten der Nationen, zu welchen das Haus Israel kommt!

2 Gehet hinüber nach Kalne und sehet, und gehet von dort nach Hamath, der großen Stadt, und steigt hinab nach Gath der Philister: sind sie vorzüglicher als diese Königreiche, oder ist ihr Gebiet größer als euer Gebiet?

3 Ihr, die den Tag des Unglücks hinausschieben und den Thron der Gewalttat nahe rücken;

4 die auf Polstern von Elfenbein liegen und auf ihren Ruhebettchen sich strecken, und Fettschafe von der Herde essen und Kälber aus dem Maststall;

5 die da faszeln zum Klange der Harfe, sich wie David Musikinstrumente ersinnen;

6 die Wein aus Schalen trinken und mit den besten Ölen sich salben, und sich nicht grämen über die Wunde Josephs.

7 Darum werden sie nun weggeführt werden an der Spitze der Weggeführten, und das Gejauchze der träge Hingestreckten wird aufhören.

8 ADONAY YEHOUVAH, hat bei sich selbst geschworen, spricht YEHOUVAH ELOHEY TZEVAOT: Ich verabscheue die Hoffart Jakobs und hasse seine Paläste; und ich werde die Stadt preisgeben und alles, was sie erfüllt.

9 Und es wird geschehen, wenn zehn Männer in einem Hause übrigbleiben, so werden sie sterben.

10 Und hebt einen der Gestorbenen sein Oheim und sein Bestatter auf, um die Gebeine aus dem Hause hinauszuschaffen, und spricht zu dem, der im Innern des Hauses ist: Ist noch jemand bei dir? und dieser sagt: Niemand; so wird er sagen: Still! denn der Name YEHOVAHS darf nicht erwähnt werden.

11 Denn siehe, YEHOVAH gebietet, und man schlägt das große Haus in Trümmer und das kleine Haus in Splitter.

12 Rennen wohl Rosse auf Felsen, oder pflügt man darauf mit Rindern? daß ihr das Recht in Gift und die Frucht der Gerechtigkeit in Wermut verwandelt habt,

13 die ihr euch über Nichtiges freuet, die ihr sprecht: Haben wir uns nicht durch unsere Stärke Hörner erworben?

14 Denn siehe, ich werde wider euch, Haus Israel, eine Nation erwecken, spricht YEHOVAH ELOHEI TZEVAOT; und sie werden euch bedrücken von dem Eingange Hamaths an bis zum Bache der Ebene.

Kapitel 7

1 Also ließ mich ADONAY YEHOVAH sehen: Siehe, er bildete Heuschrecken im Anfang des Spätgraswuchses; und siehe, es war das Spätgras nach dem Königsmähen.

2 Und es geschah, als sie das Kraut der Erde ganz abgefressen hatten, da sprach ich: ADONAY YEHOVAH, vergib doch! Wie sollte Jakob bestehen? Denn es ist klein.

3 YEHOVAH ließ sich dieses gereuen: es soll nicht geschehen, sprach YEHOVAH.

4 Also ließ mich ADONAY YEHOVAH sehen: Siehe, ADONAY YEHOVAH rief, um mit Feuer zu richten; und es fraß die große Flut und fraß das Erbteil.

5 Da sprach ich: ADONAY YEHOVAH, laß doch ab! Wie sollte Jakob bestehen? Denn es ist klein.

6 YEHOVAH ließ sich dieses gereuen: auch das soll nicht geschehen, sprach ADONAY YEHOVAH.

7 Also ließ er mich sehen: Siehe, der Herr stand auf einer senkrechten Mauer, und ein Senkblei war in seiner Hand.

8 Und YEHOVAH sprach zu mir: Was siehst du, Amos? Und ich sprach: Ein Senkblei. Und ADONAY sprach: Siehe, ich lege ein Senkblei an mein Volk Israel, in seiner Mitte; ich werde fortan nicht mehr schonend an ihm vorübergehen.

9 Und die Höhen Isaaks werden verwüstet und die Heiligtümer Israels zerstört werden, und ich werde mit dem Schwerte wider das Haus Jerobeams aufstehen.

10 Da sandte Amazja, der Priester von Bethel, zu Jerobeam, dem König von Israel, und ließ ihm sagen: Amos hat eine Verschwörung wider dich angestiftet inmitten des Hauses Israel; das Land wird alle seine Worte nicht zu ertragen vermögen;

11 denn so spricht Amos: Jerobeam wird durchs Schwert sterben, und Israel wird gewißlich aus seinem Lande weggeführt werden.

12 Und Amazja sprach zu Amos: Seher, geh, entfliehe in das Land Juda; und iß dort dein Brot, und dort magst du weissagen.

13 Aber in Bethel sollst du fortan nicht mehr weissagen; denn dies ist ein Heiligtum des Königs, und dies ein königlicher Wohnsitz.

14 Und Amos antwortete und sprach zu Amazja: Ich war kein Prophet und war kein Prophetensohn, sondern ich war ein Viehhirt und las Maulbeerfeigen.

15 Und YEHOVAH nahm mich hinter dem Kleinvieh weg, und YEHOVAH sprach zu mir: Gehe hin, weissage meinem Volke Israel.

16 Und nun höre das Wort YEHOVAHS: Du sprichst: Du sollst nicht weissagen über Israel und sollst nicht reden über das Haus Isaak.

17 Darum spricht YEHOVAH also: Dein Weib wird zur Hure werden in der Stadt, und deine Söhne und deine Töchter werden durchs Schwert fallen, und dein Land wird verteilt werden mit der Meßschnur, und du selbst wirst in einem unreinen Lande sterben; und Israel wird gewißlich aus seinem Lande weggeführt werden.

Kapitel 8

1 Also ließ mich ADONAY YEHOVAH, sehen: Siehe, ein Korb mit reifem Obst.

2 Und er sprach: Was siehst du, Amos? Und ich sprach: Einen Korb mit reifem Obst. Und YEHOVAH sprach zu mir: Das Ende ist über mein Volk Israel gekommen, ich werde fortan nicht mehr schonend an ihm vorübergehen.

3 Und die Gesänge des Palastes werden sich in Geheul verwandeln an jenem Tage, spricht der Herr, YEHOVAH. Leichen in Menge, aller Orten hat er sie hingeworfen. Still!

4 Höret dieses, die ihr nach dem Dürftigen schnaubet und nach der Vernichtung der Sanftmütigen im Lande, und sprecht:

5 Wann ist der Neumond vorüber, daß wir Getreide verkaufen, und der Sabbath, daß wir die Kornspeicher auf tun; um das Epha zu verkleinern und den Sekel zu vergrößern und die Waage des Betrugs zu fälschen;

6 um die Armen für Geld, und den Dürftigen um ein Paar Schuhe zu kaufen; und damit wir den Abfall des Korns verkaufen?

7 YEHOVAH hat geschworen bei dem Stolze Jakobs: Wenn ich alle ihre Werke vergessen werde ewiglich!

8 Sollte das Land darob nicht erbeben, und jeder, der darin wohnt, nicht trauern?
Und es wird insgesamt emporsteigen wie der Nil, und aufwogen und
zurücksinken wie der Strom Ägyptens.

9 Und es wird geschehen an jenem Tage, spricht ADONAY YEHOVAH, da
werde ich die Sonne untergehen lassen am Mittag und Finsternis über die Erde
bringen am lichten Tage.

10 Und ich werde eure Feste in Trauer verwandeln und alle eure Gesänge in
Klagelieder, und werde auf alle Lenden Sacktuch und auf jedes Haupt eine
Glatze bringen; und ich werde es machen gleich der Trauer um den
Eingeborenen, und das Ende davon wie einen bitteren Tag.

11 Siehe, Tage kommen, spricht ADONAY YEHOVAH, da werde ich einen
Hunger in das Land senden, nicht einen Hunger nach Brot und nicht einen Durst
nach Wasser, sondern die Worte YEHOVAHS zu hören.

12 Und sie werden umherschweifen von Meer zu Meer und vom Norden bis
zum Osten; sie werden umherlaufen, um das Wort YEHOVAHS zu suchen, und
werden es nicht finden.

13 An jenem Tage werden die schönen Jungfrauen und die Jünglinge vor Durst
verschwachten,

14 die da schwören bei der Schuld Samarias und sprechen: So wahr älohächa
lebt, Dan! und: So wahr der Weg nach Beerseba lebt! Und sie werden fallen und
nicht mehr aufstehen.

Kapitel 9

1 Und ich sah ADONAY an dem Altar stehen; und er sprach: Schlage auf den Säulenknäuf, daß die Schwellen erbeben, und zerschmettere sie auf ihrer aller Haupt; und ich werde ihren Rest mit dem Schwerte umbringen; kein Flüchtling von ihnen soll entfliehen und kein Entronnener von ihnen davonkommen.

2 Wenn sie in den Scheol einbrechen, wird von dort meine Hand sie holen; und wenn sie in den Himmel hinaufsteigen, werde ich von dort sie herniederbringen;

3 und wenn sie sich auf den Gipfel des Karmel verbergen, werde ich von dort sie hervorsuchen und holen; und wenn sie sich, vor meinen Augen hinweg, im Grunde des Meeres verstecken, werde ich von dort die Schlange entbieten, und sie wird sie beißen;

4 und wenn sie vor ihren Feinden her in Gefangenschaft ziehen, werde ich von dort das Schwert entbieten, und es wird sie umbringen. Und ich werde mein Auge wider sie richten zum Bösen und nicht zum Guten.

5 Und ADONAY YEHOVAH HaTZEVAOT ist es der das Land anrührt, und es zerfließt, und es trauern alle, die darin wohnen, und es steigt empor insgesamt, wie der Nil, und sinkt zurück, wie der Strom Ägyptens;

6 der seine Obergemächer im Himmel gebaut und seine Gewölbe über der Erde gegründet hat; der den Wassern des Meeres ruft und sie ausgießt über die Fläche der Erde: YEHOVAH ist sein Name.

7 Seid ihr mir nicht wie die Kinder der Äthiopier, Kinder Israel? spricht YEHOVAH. Habe ich nicht Israel aus dem Lande Ägypten heraufgeführt, und die Philister aus Kaphtor und die Syrer aus Kir?

8 Siehe, die Augen ADONAY YEHOVAHS sind wider das sündige Königreich, und ich will es vom Erdboden hinweg vertilgen; nur daß ich das Haus Jakob nicht gänzlich vertilgen werde, spricht YEHOVAH.

9 Denn siehe, ich will gebieten und will das Haus Israel unter allen Nationen schütteln, wie Getreide in einem Siebe geschüttelt wird; und nicht ein Körnchen wird zur Erde fallen.

10 Alle Sünder meines Volkes werden durchs Schwert sterben, die da sprechen: Das Unglück wird uns nicht nahen und nicht an uns herankommen.

11 An jenem Tage werde ich die verfallene Hütte Davids aufrichten und ihre Risse vermauern und ihre Trümmer aufrichten, und ich werde sie bauen wie in den Tagen vor alters;

12 auf daß sie den Überrest Edoms und all die Nationen in Besitz nehmen, über welche mein Name genannt werden wird, spricht YEHOVAH, der dieses tut.

13 Siehe, Tage kommen, spricht YEHOVAH, da der Pflüger an den Schnitter und der Traubentreter an den Säemann reichen wird; und die Berge werden träufeln von Most, und alle Hügel werden zerfließen.

14 Und ich werde die Gefangenschaft meines Volkes Israel wenden; und sie werden die verwüsteten Städte aufbauen und bewohnen, und Weinberge

pflanzen und deren Wein trinken, und deren Gärten anlegen und deren Frucht essen.

15 Und ich werde sie in ihrem Lande pflanzen; und sie sollen nicht mehr herausgerissen werden aus ihrem Lande, das ich ihnen gegeben habe, spricht YEHOVAH ELOHEICHA.



[Bibel](#)